

Major

## Friedrich Bader

geb. 21.06.1908 Forst / Brandenburg

gest. 16.05.1997 Bonn

### Führer des Gebirgs-Jäger-Regiment 85

Ritterkreuz am 12.08.1944 Major



Heer

#### Auszeichnungen

EK II am 30.06.1941  
EK I am 03.11.1941  
DK in Gold am 09.06.1943  
Ehrenblattspange des Heeres am 17.07.1944  
Nahkampfspange in Bronze am 27.06.1943  
Infanterie-Sturmabzeichen in Silber am 12.08.1941  
Verwundetenabzeichen in Silber am 13.02.1944  
Dienstauszeichnung IV Klasse am 02.10.1936  
Heeresbergführer-Abzeichen 1938  
Kroatischer Orden von König Zvonimir II. Stufe mit Eichenlaub  
Stern von Rumänien mit Schwertern am Bande V. Klasse 1941  
Memelland-Medaille am 08.11.1938  
Ostmedaille am 01.08.1942

#### Beförderungen

1930 Fahnenjunker  
1931 Gefreiter  
1931 Unteroffizier  
1932 Fähnrich  
1933 Oberfähnrich  
1933 Leutnant  
1935 Oberleutnant  
1939 Hauptmann  
1942 Major

Friedrich Bader legte 1928 sein Abitur ab, danach begann er ein Englisch- und Französisch-Studium, sowie ein Studium der Geographie an der Universität Leipzig. 1930 trat er als Fahnenjunker des 11. Sächsischen I.R. bei, besuchte bis 1933 die Infanterieschule in Dresden und erhielt dann sein Offizierspatent der Reichswehr. Von 1934 bis 1938 war er mehrfacher deutscher Heeresskimeister im Skipatrouillenlauf. 1934 war die Versetzung nach Kempten in das I. Gebirgsjäger-Bataillon des I.R. 19 erfolgt. Zwei Jahre später wechselte er als Chef der 5. / Gebirgsjäger-Regiment 98 nach Garmisch-Partenkirchen, mit der an den folgenden Kriegseinsätzen teilnahm. So kommt er in Russland über Charkov in die Nogaische Steppe und nimmt an Hochgebirgseinsätzen im Kaukasus und auf den Elbrus teil. Außerdem unternimmt er an Einsätzen in fast sämtlichen europäischen Hochgebirgen teil. Nach der Aufstellung des Hochgebirgs-Jäger-Bataillons 3 übernimmt Bader 1943 das Kommando und erhielt am 12. August 1944 das Ritterkreuz für die erfolgreichen Abwehrkämpfe im Raum Cassino und Monte La Pezze. Im Oktober 1944 wurde er zum Kommandeur des Gebirgsjäger-Regiments der 5. Gebirgs-Division ernannt und gerät im April 1945 in US-Kriegsgefangenschaft.